Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

pflegen in einem an Vnsolermeln Regenten
auß gegangenen schreiben dessen lautter gesten,
dy gewesen.

Nachdem auß Brauns Hern Vatter lobseliger
gedechtnus etlichs gütter und hoffmarch gerechtig-
keiten, sampt dem gefreiten Hinnshoff Vnzi,
Orch Jm verschienen 49 Jar. von weiland
Hertzog Wilhelmen Jn Bäyern Hochlöblich
gedechtnus vor sich und seine Erben ewigen Chund
lichen und Erblich erkauffte und an sich gebracht,
mit allen herlichaiten Rechten und gerechtigkai-
ten, der von solch Kauffs Jnn, hand und an
Berinten geschaiden, der Hertzog gehabt (Cita
nanigs sonant formalia verba ipsius instru
menti venditionis.) Jnhalt desselben Kauffbrifs,
da von ein gleich lauttende Copey hierneben ligt.

No. 3.

No 3. Es Eirchner, so haben der Braunen
Vorfahren alle gehardstraffen in diesen Vnzi,
dechsen gehaiden auch ohne menigliche
eintrag selbs gestraft, und ist ihnen von
keinen menschen nie kein eintrag wöllen,
bis erst Christoff Zuen gewesten pfleger zu